

Kandidatur European Championships 2030

Am 8. September hat der Lenkungsausschuss die Machbarkeitsstudie für European Championships 2030 (EC 2030) in der Schweiz verabschiedet. Der Exekutivrat von Swiss Olympic hat den Entscheid bestätigt und beantragt eine Kandidatur mit 11 Sportarten (Basketball 3x3, Beachvolleyball, Kanu, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Sportklettern, Tischtennis, Triathlon, Turnen und Unihockey). Mit diesem Konzept soll der politische Prozess sowie die Verhandlungen mit den europäischen Verbänden gestartet werden. Das Projekt verfolgt einen gesamtschweizerischen Ansatz.

Für den nächsten Meilenstein Sportparlament 2025 möchten wir mit dem ganzen Schweizer Sport geschlossen ein starkes Zeichen setzen und die Kandidatur mit viel positivem Momentum lancieren. Dabei zählen wir auf eure Unterstützung.

Vision

Die EC 2030 bringen den Schweizer Sport in seiner ganzen Vielfalt auf die grösste Bühne Europas: 11 Europameisterschaften gleichzeitig in der Schweiz, über 5'000 Athletinnen und Athleten und 1.5 Mio. Gäste. Dieses einzigartige Multisport-Format bündelt die Kräfte, verbindet Sportarten und schafft ein Sommerereignis, das weit über die Dimensionen von Europameisterschaften hinausgeht. Ein Volksfest, das nicht nur Spitzenleistungen sichtbar macht, sondern auch Menschen zusammenbringt, Emotionen weckt und Fairness, Respekt und das friedliche Miteinander zelebriert. Die Zusammenarbeit über Disziplinen hinweg zeigt, wie Sport verbinden und Brücken bauen kann – zwischen Sportlerinnen und Sportlern, Fans und Nationen.

Für die Schweiz bedeutet dieses Event eine aussergewöhnliche Chance: Während jede Sportart für sich allein oft nur ein begrenztes Publikum erreicht, vervielfacht das gemeinsame Format die Sichtbarkeit. Allein die 11 involvierten Sportverbände vereinen über 700'000 Mitglieder. Junge Menschen werden durch Vorbilder inspiriert, Vereine profitieren von gesteigerter Aufmerksamkeit, und die Bevölkerung erhält durch niederschwellige Angebote einfachen Zugang zu Bewegung. Die EC 2030 sollen nicht nur ein sportliches Highlight sein, sondern auch Motor für Gemeinschaft, Gesundheit und Innovation.

Mit der parallelen Kandidatur der Schweiz für die Olympischen Winterspiele 2038 eröffnet sich die Perspektive einer Dekade des Schweizer Sports mit langfristigen Legacy-Projekten – So entsteht ein Vermächtnis, das weit über die Austragung einzelner Wettkämpfe hinausreicht.

Warum die Schweiz 2030?

Ein schweizweites Sportfest von hoher Strahlkraft

Die EC 2030 bieten der Schweiz die einmalige Gelegenheit, ein Sportereignis von internationaler Bedeutung auszurichten. In einem kompakten, medienstarken Format werden in 11 Sportarten Europameisterschaften in der Schweiz ausgetragen. Innerhalb eines Sommers entsteht so eine Bühne für internationale Spitzenathletinnen und -athleten – und ein Sportfest, das das ganze Land verbindet.

Nachhaltiger Nutzen für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik

Der Anlass wirkt über die Wettkampftage hinaus. Er setzt wirtschaftliche Impulse durch zusätzliche Übernachtungen, lokale Aufträge und touristische Wertschöpfung in zahlreichen Kantonen. Die konsequente Nutzung bestehender Infrastruktur reduziert Kosten, minimiert Umweltbelastungen und steht für ein glaubwürdiges Nachhaltigkeitsversprechen. Das Format EC steht zudem für eine pragmatische Umsetzung. Für die Schweiz und diverse Kantone und Städte eröffnet sich die Chance, sich sichtbar in Sportförderung und in der Standortentwicklung zu engagieren.

Geschlossene Unterstützung

Die Machbarkeitsstudie zeigt: Die Schweiz steht hinter der Kandidatur. Alle 11 involvierten nationalen Sportverbände unterstützen das Projekt. Insgesamt 12 Kantone haben sich für die Austragung von Wettkämpfen interessiert und Bundesrat Martin Pfister hat sein Wohlwollen gegenüber einer Kandidatur zum Ausdruck gebracht. Im Rahmen einer Studie konnte gezeigt werden, dass auch die Bevölkerung dem Multisportevent positiv eingestellt ist.

Breitensport und Nachwuchsförderung im Fokus

Ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Breitensport- und Nachwuchsanlässen sorgt für die aktive Beteiligung der Bevölkerung. Grossanlässe wie EC motivieren Kinder und Jugendliche nachweislich zu mehr sportlicher Betätigung – im Fall der EC gleich in einer breiten Palette von elf Sportarten. Die EC 2030 sollen zudem als Impulsveranstaltung für eine Mehrheit der Ziele der Sport- und Bewegungsstrategie 2040 fungieren.

Internationale Profilierung der Schweiz

Die EC 2030 präsentieren die Schweiz als innovativen, nachhaltigen und verlässlichen Eventstandort. Gerade Grossveranstaltungen in der jüngsten Vergangenheit wie die UEFA Women's EURO oder die Biathlon-WM haben gezeigt, dass die Schweiz hervorragende Events organisieren und die Bevölkerung dafür begeistern kann. Sie schaffen Plattformen für die internationale Vernetzung von Sport, Politik und Wirtschaft – und hinterlassen ein bleibendes, positives Bild der Schweiz als Gastgeberin.

Legacy

Die EC 2030 sind weit mehr als eine einmalige Sportveranstaltung. Mit der EC 2030 sollen nachhaltige Legacy-Projekte initiiert werden – mit Wirkung für Leistungs- und Breitensport sowie den nicht organisierten Sport – und darüber hinaus für Wirtschaft, Gesellschaft, Gesundheit, Nachhaltigkeit und Politik. Sie können als Ausgangspunkt für ein ehrgeiziges, jahrzehntelanges Legacy-Narrativ dienen, das in der Strategie «Sport- und Bewegungsförderung Schweiz 2040» vom BASPO und Swiss Olympic verankert wird. Alle Massnahmen sollen dazu beitragen, dass die EC 2030 eine katalytische Wirkung hat. Als besonders aussichtsreich werden nachfolgende Themen angesehen.

- Ehrenamt: Das Schweizer Ehrenamt und die Schweizer Sportvereine stärken
- Bewegungsräume: Sport zu den Menschen bringen und den öffentlichen Raum beleben
- Young Leaders: Die nächste Generation von Führungskräften fördern
- Talenttransfer: Eine gemeinsame Strategie für die ganze Schweiz

Venueplanung

Erfreulicherweise gibt es Interessen von insgesamt 12 Kantonen, einen oder mehrere Wettkämpfe auszutragen. Als Austragungsorte kommen zurzeit die Kantone BE, BS, LU, SG, SO, VD und ZH in Frage. Bei der Wahl der Austragungsorte gilt es darauf zu fokussieren, das richtige Gleichgewicht zwischen Zentralisierung mit den Vorteilen Kosteneffizienz und Gesamterlebnis Multisportevent und Dezentralisierung mit dem Vorteil einer breiten lokalen Unterstützung zu finden. Die Austragungsorte für einzelnen Sportarten sind aufgrund der Infrastruktur zwingend an einem spezifischen Standort (bspw. Rudern auf dem Rotsee, Rad Bahn in Grenchen, Leichtathletik in Zürich). Für alle anderen Sportarten wurden drei Zuteilungsstrategien entwickelt: Zentralisierung, Fokussierung und ein gesamtschweizerischer Ansatz in verschiedenen Kantonen. Letztere Strategie wird zum aktuellen Zeitpunkt prioritär verfolgt.

Finanzierung

Die Kosten für die Durchführung der EC 2030 in der Schweiz liegen zwischen ca. CHF 190 und 200 Mio. Basierend auf den Erfahrungen der bisherigen EC-Austragungen und den stand-alone Europameisterschaften der involvierten Sportarten sind für die EC 2030 CHF 50–60 Mio. private Mittel aus Sponsoring-, Hospitality und Ticketing-Einnahmen realistisch. Folglich hängt die finanzielle Machbarkeit der EC davon ab, ob die CHF 130–150 Mio. öffentlicher Beiträge rechtzeitig unter Einbezug breit abgestützter Legacy-massnahmen bereitgestellt werden können.

Zeitplan und nächste Schritte

Timeline	Schritt
14.11.2025	Abstimmung Antrag Kandidatur EC 2030 Switzerland sowie Gründung Verein zur Erarbeitung der Kandidatur im Sportparlament inkl. Budget von CHF 777'000.- (wovon 80% Personalkosten)
Q4 2025 / Q1 2026	Start des politischen Prozesses auf Stufe Bund, Kantone und Städte Einreichung der Kandidatur beim European Championships Management
Q4 2026/Q1 2027	Entscheid Vergabe EC 2030